

Erster Teil

DIE HOCHZEIT

Das erste Kapitel fängt mit der Kuh an und berichtet, wie die Schieben-Männer heimkehren. 15

Das zweite Kapitel präsentiert den Reicheln-Karl und seine Sorgen und enthält die große Kleinsommersberger Debatte über den König Geisa, den König Ferdinand und das Abendland wie auch die Ursachen, an denen der alte Fuß, die Sara und die letzte Schieben-Henne sterben. 33

Das dritte Kapitel ist sehr wichtig, zum einen weil ohne den Kontrakt mit dem Herrn Kurator und ohne die Begegnung auf dem Wolfsrücken dieses ganze dicke Buch nicht hätte geschrieben werden können, zum andern aber wegen dem sehr unruhigen Jahr 1919. 61

Das vierte Kapitel gehört der Liebe und enthält neben der Schwiegermutter eine genaue Schilderung vom Zigeunerleben; auch eine Kuh kommt wieder vor. 93

Das fünfte Kapitel berichtet von der rappeligen Resi und ihrer abtrünnigen Tochter, lässt zum ersten Mal einen ungesunden Ehrgeiz im Thummes erkennen und gibt ein erprobtes Rezept für echte Zuika, worauf Hochzeit gehalten und endlich auch erklärt wird, was es überhaupt mit dieser Zuika auf sich hat. 115

DAS ANSEHEN

Das erste Kapitel könnte sehr beruhigend sein, wenn das Auto vom Volksmann Zank nicht am Schieben-Hof vorbeigefahren wär und wenn's nicht eine so große Debatte gegeben hätt über die intensive und extensive Landwirtschaft. Außerdem erblickt der Stammhalter, dito auf den Namen Thummes getauft, das Licht der Welt.

151

Das zweite Kapitel erläutert ein Gleichnis unseres Herrn Jesus Christus, was aber nur zu einem unseligen Zerwürfnis zwischen dem Schieben-Vater und dem Schieben-Großvater führt.

184

Das dritte Kapitel beweist, wie wichtig eine Sparkasse sein kann, rapportiert über des Tischer-Pitters mühselige Irrfahrten durchs wilde Asien und befasst sich mit Kleesamenbau.

208

Das vierte Kapitel legt besonderes Gewicht auf eine Ohrfeige, mit der ein ganz unglaubliches Menschenschicksal anfängt, und schildert die traurigen Umstände, unter welchen ein anderes Leben aufhört.

231

Im fünften Kapitel erlangt der Schieben-Thummes zum ersten- und letzten Mal ein gewaltiges Ansehen, aber es wäre ihm besser, er hätte es nie erlangt.

252

Das sechste Kapitel ist ein kriminalisches, dieweil der Haderlump Krech seine Finger dabei im Spiel hat und selbst der unorganisierte Seiwerth-Bill das Gleichgewicht nicht retten kann.

275

DIE KRISE

Das erste Kapitel bringt eine gewaltige Überraschung in Gestalt eines gewissen Herrn Rüdiger Freiherr von Falkenhorst aus dem Reich, was aber seine Hochwürden, den Herrn Bischof, keineswegs von einer vielbesprochenen Unhöflichkeit abhält und überdies auch mit gewissen unchristlichen Spekulationen zusammenhängt, welche der Schieben-Thummes am Sarg von der Schoger-Witwe anstellt. 309

Im zweiten Kapitel tobt der Schieben-Vater zum ersten Mal in aller Öffentlichkeit, was sehr schlimme Folgen hätte haben können, aber zum Glück kommt es zu einer schriftlichen Versöhnung vor Zeugen, wie aus den abgeschriebenen Dokumenten zu ersehen ist. 327

Das dritte Kapitel, in welchem die Niculina nach langer Zeit wieder einmal in Kleinsommersberg erscheint und der Schieben-Thummes sein Sparbüchlein verkauft, hängt hauptsächlich mit dem kanadischen Weizen oder dem Versailler Vertrag oder den Kohlen-gewinnern aus dem Schiltal oder dem Zorn Gottes zusammen. 351

Das vierte Kapitel zeigt, wie und warum selbst der Schieben-Großvater, der doch eine so große Geduld besitzt, sich von der Verzweiflung übermannen lässt, und erzählt, wie die erste von den fünf Flaschen Zuika dem kleinen Thummes das Leben rettet. 379

DER NEUE KÄSE

Das erste Kapitel berichtet von der schweren Arbeit am überschwemmten Judaspfennig, präsentiert die Kinder, insbesondere den kleinen Thummes, der ein großes Schicksal vor sich hat, und bringt einen tiefsinnigen Vergleich zwischen dem Hanklichbacken und dem Menschenleben im allgemeinen. 399

Das zweite Kapitel beschäftigt sich mit gewissen Unstimmigkeiten zwischen den »Christdeutschen Erneuerern« und Seiner Hochwürden, dem Herrn Bischof, und belehrt den Leser über die vielen und einander sehr zuwiderlaufenden Meinungen, welche die verschiedenen Personen und Persönlichkeiten über jenes Geheimnis haben, welches man Politik nennt. 414

Das dritte Kapitel dreht sich um eine Käsespezialität, die zur Versöhnung zwischen dem Volksmann Zank und dem dicken Badiu-Andrei führt, den Herrn Pfarrer Liebhard aber gerade bei seiner schriftlichen Präparation für seine Frühlingspredigt höchlichst stört. 430

Im vierten Kapitel wird die rappelige Resi begraben und entwickelt sich der kleine Thummes zu einem tapferen Liebhaber, was ihn in den ersten Konflikt mit seinem Vater, dem großen Thummes, bringt. Außerdem lernt man die sehr verworrenen Zusammenhänge zwischen dem weißen Tod und etlichen Ohrfeigen kennen. 444

Das fünfte Kapitel enthält weitere Gewalttätigkeiten, welche dem Herrn Pfarrer Liebhard ein solches Kopfzerbrechen und Herzweh verursachen, dass der Hochwürdige Herr Bischof in persona ihn aufrichten muss, und schildert, wie der kleine Thummes und seine noble Freundin ungestraft Ribisel stibitzen. 477

DAS GYMNASIUM

Das erste Kapitel erneuert eine alte Bekanntschaft, präsentiert die Frau Tilli, den Professor Emmerich und den Meister Markus und enthält ein paar tröstliche Betrachtungen über die französische Sprache.

509

Das zweite Kapitel ist das letzte friedliche, obgleich es dem Seiwerth-Bill schon sehr nach Pulver stinkt, was man bei einer so schönen Feier, wie es die Konfirmation ist, freilich nicht ohne weiteres riechen kann.

547

Im dritten Kapitel bricht das größte Unglück ein, das die Welt und Kleinsommersberg je erlebt haben, auch kommt der Schieben-Thummes nach vielen Lehrjahren auf unverhoffte Weise und zum allgemeinen Staunen wieder mit der Heddiwi, dem wunderschönen Töchterchen vom Volksmann Zank, zusammen.

565

Das vierte Kapitel bringt der Finni arges Herzweh, berichtet von einer bösen Falle, in welche der Hochmutsteufel den jungen Thummes lockt, und führt schließlich zu einem Zwist unter den Nachbarn, welcher sich alsbald zu einer langjährigen Feindschaft auswachsen soll.

588

Das fünfte Kapitel ist das Kernstück vom ganzen Buch, dieweil darin der Herr Pfarrer Liebhard selbst wider alles Herkommen verstößt, der Schieben-Väter sich eine Besäufnis antrinkt und die Maio mitten in der Nacht vom Hof wegläuft.

603

Sechster Teil
VILLA ZANK

Das erste Kapitel berichtet, wie der Thummes aus eigenen Ersparnissen zu einem neuen Anzug kommt, enthält allerlei Betrachtungen über allerlei Veränderungen und schildert sämtliche Zimmer aus des Volkmanns Willfried Zank vornehmer Villa. **633**

Das zweite Kapitel bringt eine neue Begegnung mit einer alten Firma, eine Verschwägerung mit einem gewissen Herrn von Quitzkow, eine Bischofswahl und den Abschied vom Meister Markus-Markus; desgleichen wird berichtet, wie die städtischen Turnlehrer für die Volksgesundheit sorgen. **653**

Im dritten Kapitel leistet der junge Thummes Verzicht auf eine gar große Ehre, wofür er jedoch alsbald hundertfach belohnt, indem er zu einem ungekrönten König erhoben wird. Ferner entdeckt der Herr Pfaff, dass er von einem Pulvermüller abstammt, was ihm Kurasch gibt, sich Geld zu borgen. **679**

Das vierte Kapitel enthält die letzten Ferien vor dem letzten Schuljahr samt allerlei traurig-philosophischen Naturbeobachtungen, berichtet von etlichen Rechenfehlern hinsichtlich der russischen Straßen- und Wetterverhältnisse und schildert den ersten schweren Ehekonflikt zwischen dem Herrn Dani und der Frau Tilli. **707**

Siebenter Teil
DER KRIEG

Das erste Kapitel erklärt die Unterschiede zwischen dem Pulloverstricken in der Stadt und dem Pulloverstricken in Kleinsommersberg und verweilt bei einer Lebensgeschichte, die man fast schon vergessen hat.

735

Das zweite Kapitel beginnt mit einer kleinen Bilanz, schildert die Begegnung mit einem Gespenst und zeigt, wie französischer Kognak und griechische Zigaretten gegen dasselbe vorübergehend Hilfe leisten können.

733

Im dritten Kapitel lernen wir zwei weitere Gespenster kennen und erfahren, wie die schöne Frau Elisabeth den armen Thummes mit allerlei spitzfindigen Betrachtungen über die Architektur in eine gar verfängliche Bedrängnis treibt.

768

Das vierte Kapitel zieht Vergleiche zwischen Tapferkeitsmedaillen und Ritterkreuzen, führt dem Volksmann Zank einen neuen Bruder namens Florian-Maria zu, berichtet, unter welch bedenklichen Umständen auch die zweite Flasche Zuika zu Ehren gelangt, und enthält die allersüßeste Sünde.

795

Das fünfte Kapitel berichtet von geheimnisvollen Gesprächen zwischen dem Herrn Zank und seinen gegensätzlichen Geschäftsfreunden, wie auch von den Veränderungen, die sich in der Käsefabrik unter dem Dreispitzwald zutragen, worauf es mit der großen Verstellung zu einem plötzlichen Ende kommt.

822

Anstelle eines Nachworts
EIN IRREAL REALES DORF

861